

Albanien wählt: Edi Rama kämpft um vierte Amtszeit trotz Korruptionsskandalen!

Albanien wählt am 11. Mai 2025: Edi Rama strebt vierte Amtszeit an. Die politische Lage und Medienkontrolle stehen im Fokus.



Tirana, Albanien - Am 11. Mai 2025 finden in Albanien Parlamentswahlen statt, die von großer Bedeutung für die politische Zukunft des Landes sind. Der amtierende Ministerpräsident Edi Rama strebt seine vierte Amtszeit an und zeigt sich optimistisch über die Chancen seiner Sozialistischen Partei (PS). Bisherige Prognosen deuten darauf hin, dass seine Partei eine Mehrheit im 140 Sitze umfassenden „Kuvendi i Shqiperise“ gewinnen könnte. In der Wählergemeinschaft gibt es jedoch auch die Opposition, unter der Führung von Sali Berisha, die als schwach gilt und immer wieder in die Schlagzeilen aufgrund von Korruption und Vetternwirtschaft gerät.

Tatsächlich haben Berisha und die Demokraten auf lokaler Ebene Wahlen boykottiert, was die politische Konkurrenz noch weiter schwächt.

Angesichts dieser Entwicklungen betrachtet Oliver Jens Schmitt, ein Osteuropa-Historiker, die Sozialisten als deutlich besser organisiert im Vergleich zur Opposition. Rama hat seit seinem Amtsantritt im Jahr 2013 eine Reihe von Machtstrukturen geschaffen, die ihm eine weitgehende Kontrolle sichern. Kritiker bemängeln, dass das Mediensystem in Albanien überwiegend regierungsnah sei. Aleksander Cipa, Vorsitzender der Gewerkschaft der Journalisten, beschreibt den Einfluss der Regierung auf die Medien als besorgniserregend.

Wahlkampf und Korruption

Der Wahlkampf ist von Spannungen geprägt, und es gibt besorgniserregende Hinweise auf Stimmenkauf. Videos, die Mitglieder der Sozialistischen Partei zeigen, die beim Geldverteilen beobachtet wurden, werfen ein schlechtes Licht auf die Integrität des Wahlprozesses. Die Wahlbeteiligung in der Vergangenheit lag bei rund 47 Prozent, was laut OSZE hohen Anlass zur Besorgnis gibt.

Rama wird vorgeworfen, während seiner Amtszeit eine Regierungspolitik geführt zu haben, die von Korruption und Misswirtschaft gekennzeichnet ist. Diese Vorwürfe könnten durch die anhaltenden Repressionen gegen die Opposition und einen unzureichenden Umgang mit Medien und Wahlberichterstattung verstärkt werden. Trotz dieser Herausforderungen hat Albanien Fortschritte im Kampf gegen Korruption und organisierte Kriminalität gemacht, wie verschiedene Berichte anmerken.

EU-Beitrittsverhandlungen im Fokus

In den letzten Jahren hat sich Albanien zudem auf den Weg der EU-Integration begeben. Die Beitrittsgespräche, die offiziell im

Juli 2022 begonnen wurden, sind ein Zeichen des Fortschritts, auch wenn Korruption und andere Herausforderungen weiterhin bestehen. Mehr als 800.000 junge Menschen haben das Land in den letzten 10-15 Jahren verlassen, was zu einem erheblichen Arbeitskräftemangel geführt hat. Der durchschnittliche Stundenlohn in Albanien beträgt nur 2,50 Euro, was stark hinter den EU-Standards zurückbleibt.

Die Bevölkerung ist im Großen und Ganzen positiv eingestellt gegenüber einem EU-Beitritt; über 70 Prozent unterstützen dieses Vorhaben. Ismet Shuhu, ein Restaurantbesitzer aus Tirana, zeigt sich optimistisch bezüglich der Tragweite der EU-Integration und hebt die positiven Entwicklungen im Land hervor. Dennoch bleibt die Sorge um zunehmende Abwanderung und die negativen Auswirkungen des Tourismus eine Herausforderung für die albanische Gesellschaft.

Die fortlaufenden Reformen und die politischen Spannungen unterstreichen die komplexe Situation Albaniens. Schmitt warnt, dass die realen Chancen für einen Machtwechsel an der Spitze des Landes in den nächsten Jahren schwinden könnten, wenn Edi Rama erneut gewählt wird. Edi Rama selbst wird von den europäischen Spitzenpolitikern mehrheitlich positiv wahrgenommen und hat sich als weltoffen und liberal präsentiert, während er in den Augen seines Heimatvolks zunehmend autoritäre Züge zeigt.

Die Wahlen am 11. Mai 2025 könnten somit eine entscheidende Wendeposition für Albanien markieren, sowohl für die interne Politik als auch für den weiteren Weg zur EU. Die Entwicklungen der nächsten Wochen und Monate werden entscheidend dafür sein, ob die Hoffnungen auf Reformen und eine transparente Regierung erfüllt werden können.

Die komplexe Lage wird von vielfältigen Faktoren beeinflusst, unter anderem den politischen Spielchen der führenden Parteien und dem anhaltenden Streben des Volkes nach einem besseren Leben in einem vereinten Europa.

Tagesschau berichtet, dass Albanien in den letzten Jahren von politischen Turbulenzen geprägt war. Die **taz berichtet** von den Herausforderungen und Spannungen während des Wahlprozesses, während **ZDF** den Rahmen der EU-Beitrittsverhandlungen beleuchtet.

Details	
Vorfall	Wahlen, Korruption
Ort	Tirana, Albanien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• taz.de• www.zdf.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de